

# MZ "Lehrer griffen nicht ein"

Beitrag von „Morse“ vom 9. September 2017 01:27

## Zitat von Yummi

Ein XY aus Afghanistan, der keine Schulbildung genossen hat, ist keine Konkurrenz. Ein gut ausgebildeter Chinese dagegen schon.

Für das wertschöpfende und zu verteilende Vermögen macht es deshalb schon einen Unterschied welche Gruppierung man in welche Höhe man in seinem Land hat.

Konkurriert wird um bestimmte Stellen bzw. in bestimmten Branchen. Allgemein: gut ausgebildete konkurrieren um Stellen, für die man gut ausgebildet sein muss, nicht gut ausgebildete um Stellen, für die man nicht gut ausgebildet sein muss.

Ein Unternehmer lässt den für sich arbeiten, der ihm am meisten Profit einbringt. Ein Unternehmer lässt dort arbeiten, wo es ihm am meisten Profit bringt.

Unter gut ausgebildeten sind andere gut ausgebildete die Konkurrenz. Unter nicht gut ausgebildeten sind andere nicht gut ausgebildete die Konkurrenz.

(Randnotiz: auch Arbeitslose konkurrieren - und beeinflussen den Preis der Arbeit - wenn auch ohne Erfolg.)

Egal in oder aus welchem Land: ein IT-Fachmann konkurriert mit anderen IT-Fachmännern, ein Analphabet mit anderen Analphabeten.

Egal welche Gruppierungen in welcher Höhe in einem Land oder Weltweit sind: sie müssen konkurrieren. Untereinander, teilweise auch miteinander, wenn z.B. Berufe, die bisher (gute) Ausbildung vorausgesetzt haben, durch technischen Fortschritt weniger oder keine Ausbildung mehr voraussetzen, oder gar obsolet geworden sind und vorherige Ausbildungen als Mittel der Konkurrenz wertlos geworden sind. Usw.